



Rund um Grimmelshausen



Die Stadt Renchen verdankt den Beinamen "Grimmelshausenstadt" ihrem ehemaligen Schultheissen und groessten deutschen Barockdichter Johann Jacob Christoph von Grimmelshausen (ca. 1621 bis 1676).

Waehrend der Zeit des Dreissigjaehrigen Krieges kam er auf mehreren Stationen ins Badische. Im Jahre 1648 heiratete er in Offenburg. Dort arbeitete er als Schaffner bei dem Adelsgeschlecht der von Schauenburg sowie an der Ullenburg bei Tiergarten. Nach seiner Taetigkeit als Gastwirt im Silbernen Stern zu Gaisbach wurde er 1667 Schultheiss in Renchen. Seine Amtszeit war von mancherlei Schwierigkeiten durchzogen. Gleichzeitig war es der Hoehepunkt seines literarischen Schaffens. Die Erstausgabe seines bedeutendsten Werkes Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch erschien 1668 nach seinem ersten Amtsjahr in Renchen. Im Folgenden verfasste er die Schriften Courasche, Springinsfeld und Wunderbarliches Vogelnest. Grimmelshausen starb 1676 waehrend des Kriegsdienstes und geriet zunaechst in Vergessenheit. Erst 200 Jahre spaeter wurden seine Werke wieder bekannt.

An Johann Jacob von Grimmelshausen wird in Renchen an vielen Stellen erinnert: das im Jahr 1998 eingeweihte Simplicissimus-Haus, die 1977 von Giacomo Manzù geschaffene Grimmelshausenstatue aus Bronze auf dem Rathausplatz, der blaue Mummelseebrunnen und die bronzene Fabeltierskulptur. Das vielfaeltige Erbe wird durch die Stiftung Grimmelshausenarchiv und den Foerderverein



Grimmelshausenfreunde e.V., der Traeger des Simplicissimus-Hauses ist, bewahrt und gepflegt.

Zurück